Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 36. —

Sonnabend, den 3. Mai 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 4. Mai predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk d. j.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vormittags Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diac. Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Oberlehrer Oehlschläger.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weichmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anf. um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr. Güte, Anfang halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Ehwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachmittags Hr. Prediger Gusewsky.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j., Anf. um 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

In der Nacht vom 15ten bis 16ten d. M. ist ein gewaltsamer Einbruch in der katholischen Kirche zu Altschottland bewirkt und sind aus der Sakristei folgende Gegenstände gestohlen worden:

Eine blecherne stark vergoldete Monstranz.
Ein silberner vergoldeter Kelch und Patina.
Eine silberne kleine Muschel zum Gebrauch bei der Taufe.
Ein Gefäß mit 3 Abtheilungen zum heiligen Oehle von Messing etwas vergoldet.
Zwei zinnerne Kreuze.
Ein messingenes Rauchfaß mit messingenen Ketten.
Ein messingenes Gefäß zum Bernstein- und Weihrauch-Pulver.
Drei sogenannte Alben oder lange Priester-Hemden.

Wir fordern sämmtliche Behörden auf, zur Ausmittelung der Thäter und der gestohlenen Sachen möglichst beizutragen, und eben so fordern wir das handelnde Publikum und jeden rechtlichen Einwohner hier und in der Umgegend auf, zur Entdeckung der Verbrecher gleichfalls mitzuwirken, und besonders die gestohlenen Sachen, wenn sie zum Verkauf kommen sollten, anzuhalten, und der Obrigkeit davon Anzeige zu machen.

Danzig, den 19. April 1823.

Königl. Preussische Regierung I. Abtheilung.

Verwechselung der alten Preuß. Scheide-Münze betreffend.

Von heute ab wird die einstweilen eingestellt gewesene Einwechselung der alten Preuß. Scheidemünze gegen Courant bei der Regierungs-Hauptkasse wieder statt finden.

Indem wir das Publikum hievon benachrichtigen, machen wir zugleich folgende Bestimmungen bekannt:

1) Vorläufig und bis sich die Münze mehr vermindert hat, werden nur Summen in wohlgeordneten Beuteln von 50 und 100 Rthl. angenommen.

2) Die Verwechselung geschiehet nur Vormittags und zwar in den Stunden von 9 bis 1 Uhr.

3) In den Tagen vom 16ten bis incl. den 21sten jeden Monats findet der Umtausch nie statt, da in diesen Tagen die Kasse geschlossen ist.

Danzig, den 24. April 1823.

Königl. Preuß. Regierung II Abtheilung.

Von Seiten des Königl. hohen Ministerii des Schatzes ist zur Annahme der Silber- und Kupfermünzen des ehemaligen Danziger Freistaats in den Königl. Kassen, ein Präclusiv-Termin bis zum 31. Juli d. J. festgesetzt.

Indem wir dieses in Folge der Verfügung vom 9. August 1822 (Seite 474. des vorjährigen Amts-Blatts) hiedurch öffentlich bekannt machen, weisen wir diejenigen, welche sich im Besitz von Danziger Münzen befinden, an, solche bei ihren etwanigen Zahlungen an öffentliche Kassen, sofort anzuwenden, wogegen wir diejenigen, welche keine Zahlungen an Königl. Kassen zu leisten haben, auffordern, gedachte Münzen bei unserer Hauptkasse gegen Courant umzutauschen. Dieser Umtausch findet an jedem Wochentage in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr statt, und nur die Tage vom 16ten bis incl. den 21sten jeden Monats sind hiervon ausgenommen, da während derselben die Kasse ganz geschlossen ist.

Die Verwalter der öffentlichen Kassen werden angewiesen, die bei ihnen bis zum 31. Juli d. J. eingegangenen Danziger Münzsorten gleich nach Ablauf dieses Termins an die Regierungs-Hauptkasse hieselbst abzuführen, und nach demselben durchaus keine dergleichen weiter anzunehmen.

Danzig, den 25. April 1823.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Wegen Verpachtung der Mülbanzer Mieths-Wiesen.

Die zum Amte Subkau gehörigen Mülbanzer Mieths-Wiesen

1)	Kawel Wiese von	45	Morgen	7	□R.
2)	Der 2te Keil	33	—	173	—
3)	3te Keil	26	—	73	—
4)	Maliner-Keil	44	—	25	—
5)	Die Rembielska	36	—	160	—

werden mit ult. Mai d. J. pachtlos und sollen vom 1. Juni c. ab wieder auf 1 bis 3 Jahre in Zeitpacht, jedoch ohne Eriction der Maaßstrecke gegeben werden.

Ein Licitations-Termin hiezu ist auf den 23. Mai c. in dem Amtshause zu Subkau von des Vormittags um 9 Uhr ab vor dem Departementsrath angesezt, und werden die Pachtlustigen dazu hiemit eingeladen.

Die Meistbietenden müssen eine Caution in baarem Gelde leisten und sind an ihre Offerten gebunden.

Danzig, den 26. April 1823.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Die Verpachtung des Amts Schöneck betreffend.

Die General-Pacht des Amts Schöneck, nämlich: die wirthschaftliche Benutzung der Vorwerke Pogutken und Mallar, enthaltend einen Flächenraum von resp. 1889 Morgen 78 □R. und 1430 Morgen 144 □R. Preuß., nebst der Befugniß die Brauerei und Brandweinbrennerei in Pogutken zu treiben, auch die zwangspflichtigen Amts-Krüge mit Getränke zu versehen, die Gewässer in den Grenzen der Vorwerke zu befischen und das Standgeld für die Buden auf dem Markt in Pogutken zu erheben, soll vom 1. Juni d. J. ab, auf 6 nach einander folgende Jahre von Neuem ausgethan werden.

Der General-Pächter ist verpflichtet, die Polizei- und Kassen-Verwaltung des Amts Schöneck für das etatsmäßige Gehalt von 275 Rthl. und 24 Rthl. zu Schreibmaterialien zu übernehmen, oder wenn er hierzu von der Königl. Regierung nicht geeignet befunden werden sollte, das Geschäft durch einen von derselben zu bestätigenden selbstständigen Offizianten führen zu lassen, welchem er dafür aus seinen Mitteln entschädigen muß, in sofern das Beamtengehalt hierzu nicht hinreichen sollte. Zur Sicherheit wird eine Caution von 3000 Rthl. deponirt.

Die nähern Pachtbedingungen sind in unserer Domainen-Registratur und bei dem Amts-Verwalter Worzewski in Pogutken, welches 1½ Meile von der Stadt Schöneck und 2 Meilen von der Stadt Stargardt liegt, zu erfahren.

Insbesondere wird bemerkt, daß dem Pächter das Königl. Inventarium zur Benutzung mit überlassen wird und er verpflichtet ist, das gesammte Superinventarium des jetzigen Beamten, nach vorgängiger Taxe eigenthümlich zu erwerben und den Kaufwerth bei der Uebergabe an unsere Hauptkasse zu berichtigen.

Das Amtshaus in Pogutken gewährt dem General-Pächter eine geräumige u. anständige Wohnung, auch wird der Nutzungs-Ertrag dieses Vorwerks durch Abwässerung der am Fersefluß belegenen Wiesen, welche jetzt mittelst eines Canals mit bedeutenden Kosten geschieht, ansehnlich erhöhet. Zu dieser Verpachtung haben wir einen Licitations-Termin auf

den 24. Mai c. Vormittags um 10 Uhr,

im Regierungs-Gebäude angesetzt, wozu Pachtlustige, welche gehörige Sicherheit nachweisen können, eingeladen werden. Sollten auf die General-Pacht zusammen keine annehmlichen Anerbietungen geschehen, so kann auch auf die einzelnen Pachtstücke besonders geboten werden.

Danzig, den 29. April 1823.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Da ungeachtet der früheren Aufforderungen in den öffentlichen Blättern noch nicht alle Anwärterinnen der aufgehobenen Frauen-Stifter im Magdeburger Regierungs-Bezirke, ihre Ansprüche auf eine Präbende in einem oder dem andern dieser Stifter angemeldet haben, hierdurch aber andern Anwärterinnen, welche sich zum Einrücken in vacante Stellen gemeldet, nach dem Zeitpunkte ihrer Anwartschaft aber den zur Zeit unbekannten Expectantinnen nachstehen, in der Hinsicht Nachtheil erwächst, daß sie nicht eher zur Hebung gelangen können, als bis das Erlöschen der Ansprüche ihrer Vorgängerinnen durch Tod oder Verheirathung nachgewiesen ist, so ist durch eine Königl. Cabinets-Ordre vom 26sten v. M. bestimmt worden, daß alle bis zum 31. December des jetzt laufenden Jahres nicht angemeldeten Ansprüche dieser Art erloschen seyn sollen, und werden daher alle Anwärterinnen der aufgehobenen weltlichen Frauen-Stifter zu Wollmirstedt, Marienborn, Diesdorf, Neuendorf und Arendsee, welche sich bis jetzt noch nicht gemeldet haben, hiermit aufgefordert, die Beweise über ihre Anwartschaften bis zu dem vorgedachten Zeitpunkte bei uns einzureichen.

Magdeburg, den 19. März 1823.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Die zur Hauptmann **Stanislaus v. Gottartowskischen** erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörenden im Straßburger Kreise von Westpreussen gelegenen, mit Einschluß der Waldung auf 23431 Rthl. 13 Gr. 6 Pf. oder 4 Sgr. 5 Pf. landschaftlich abgeschätzten adlichen Güter Komorowo No. 30. und Sobierßysna No. 47. sind, da die in dem bereits angestandenen letzten Bietungs-Termine meistbietend gebliebene verehelichte Gutsbesitzer **Florian v. Lehwald Jezierska, Mariane** geborne **v. Osmialowska** den Bedingungen der Adjudications-Sentenz vom 12. Juli 1822 bisher nicht genügt hat, auf den Antrag der hiesigen Königl. Provinzial-Landschafts-Direktion zur Resubhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 26. Juni,

den 27. September 1823 und
den 3. Januar 1824

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der gedachten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der erwähnten Güter und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 15. Februar 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Peter David Tölke aus Junckeracker gebürtig, einen Sohn des Peter David Tölke, welcher im Jahr 1821 den 14. Mai als Matrose von dem Schiffe Lord Wellington entwichen und seit dieser Zeit weder von seinem Leben noch von seinem Aufenthalte Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Peter David Tölke wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurück zu kehren, auch in dem auf

den 25. Juni c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Mottau anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Peter David Tölke diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Schmidt, Glaubitz und Raabe in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 21. Februar 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche auf das dem Unterförster Johann Baronowski zu Blendno bei Gelegenheit einer Feuersbrunst angeblich verloren gegangene, unter dem 6. Februar 1816 über den dem Unterförster Baronowski zustehenden Gehalts-Rückstand sub No. 780. über 200 Rthl. ausgefertigte Anerkenntniß, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber oder aus irgend einem andern Rechts-

grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, diese ihre Ansprüche in dem auf den . Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr,
vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor [illegible] im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts anstehenden Termine entweder selbst oder durch vollständig legitimirte Bevollmächtigte, wozu bei etwa mangelnder Bekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Schmidt, Brandt, Raab und Nitka in Vorschlag gebracht werden, gehörig anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an das bezeichnete Dokument werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch dem Antrage des Unterförsters Baronowski gemäß, mit der Amortisation des gedachten Dokuments wird verfahren werden.

Marienwerder, den 7. März 1823.

Königl. Preuß. Oberlandsgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgricht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig, gegen den Carl August Will einen Sohn des Schneidermeisters Will zu Danzig, welcher am 1. August 1820 in Liverpool von dem Danziger Schiffe the Fate entwichen, und seit dieser Zeit weder von seinem Leben noch von seinem Aufenthalte Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Carl August Will wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 16. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Siegfried anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Carl August Will diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Schmidt. Brandt Glaubitz und Nitka in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 14. März 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Gestellung der Pferde zur diesjährigen Baggerung sowohl des Hafens u. der Weichsel vom Blockhause bis zur Schleuse, als auch der Binnen-Gewässer soll an den Mindestfordernden überlassen werden.

Der diesfalsige Licitations-Termin ist auf

den 5. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Polizeirath Kühnell angesetzt, und können nur diejenigen, welche für die Erfüllung ihrer einzugehenden Contrakts-Verpflichtungen hinreichende Si-

cherheit zu leisten im Stande sind, zur Verlautbarung ihrer Gebotte zugelassen werden. Danzig, den 23. April 1823.

Königl Preuß. Polizei-Präsident.

Dem Publiko wird die unterm 30. Juli 1821 und 24. März v. J. erlassene Verordnung folgenden Inhalts:

„Da des öftern Verbots ohngeachtet sich täglich Kinder ohne Aufsicht auf den Wällen herumtreiben, und die Dossirungen und Brustwehren beschädigen, so werden Eltern und Lehrherren hiedurch nochmals aufgefordert, ihren Kindern, Lehrburschen und Pflegebefohlnen das Betreten der Wälle und Festungswerke strenge zu untersagen, indem jedes Kind, welches ohne Aufsicht auf den Wällen angetroffen wird, verhaftet und der Polizei-Behörde zur Bestrafung übergeben werden soll;“

zur genauesten Achtung in Einnerung gebracht, mit dem Beifügen, daß bei gleicher Ahndung das Suchen nach Veilchen auf den Wällen von Kindern und Erwachsenen strenge verboten bleibt.

Danzig, den 22. April 1823.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Die Kahn-Ueberfahrt über die Weichsel beim Bärenkruge auf der Kronenhöfer Freiheit belegen, soll auf drei oder sechs Jahre verpachtet werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

den 14. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Bärenkruge vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius Weickhmann angesetzt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden. Die Pachtbedingungen sind auf unserer Registratur nachzusehen.

Danzig, den 15. April 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

An Stelle des abgegangenen Bezirks-Vorstehers Herrn Kluwe jun. zu Neufahrwasser, ist der Herr Johann Joseph Fischer zum Vorsteher des 30sten Bezirks ernannt worden.

Danzig, den 15. April 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das der Frau Wittwe und Erben des verstorbenen Gouvernements-Auditeur und Kriegsrath Aegidi zugehörige auf Langgarten sub Servis-No. 191. und No. 65. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Vorderhause, einem Seitengebäude, zwei Stallgebäuden, einem Hofgebäude, einem Hofraum nebst einem Stück Wiesenland bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 8805 Rthl. 45 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 5. März,
den 3. Mai und
den 5. Juli 1823,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn

Stadtgerichts-Assessor Schlenther auf dem Stadt-Gerichtshause angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß wegen der hiebei concurrirenden Minorennen als Mit-Eigenthümer der Zuschlag nur mit Vorbehalt des Pupillen-Collegii erfolgen kann.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Michael Grothschen Eheleuten zugehörige in Borgfeld sub Servis-No. 17. und pag. 29. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause mit Stallung und 1½ Morgen Gartenland bestehet, denen Besitzern zur Miethsgerechtigkeit verliehen, nachdem es auf die Summe von 623 Rthl. 10 Sgr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Hiezu ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 28. Mai c Vormittags um 11 Uhr

an Ort und Stelle zu Borgfeldt angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich werden alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten ad liquidandum unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück und den künftigen Besitzer präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Schulzen-Amte zu Borgfeldt einzusehen.

Danzig, den 26. Januar 1823.

Adl. Patrimonial-Gericht von Borgfeldt und Tiefensee.

Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Moses Seelig Baum hieselbst Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle diejenigen Personen, welche an dem Vermögen des Gemeinschuldners Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schlenther auf

den 3. Juli a. c. Vormittags um 9 Uhr

angesetzten Liquidations- und Verifications-Termine im Verhörszimmer des Gerichtshauses hieselbst persönlich oder durch die beim hiesigen Gerichte angestellten Justiz-Commissarien, wozu die Herren Groddeck und Zacharias in Vorschlag gebracht

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 36. des Intelligenz-Blatts.

werden, zu erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig anzumelden und solche nachzuweisen, widrigenfalls die gänzlich Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 28. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Schieß-Uebungen der hiesigen Garnison werden am 5. Mai d. J. beginnen, und an den gewöhnlichen Plätzen vor dem Olivaer Thore linker Hand der Allee nach dem Dorfe Zigankenberg und hinter Jeschkenthal ohnfern den beiden Wegen nach Pietzkendorf vorgenommen werden.

Wenn gleich die nöthigen Warnungszeichen gesetzt, auch die dortigen Fußwege gesperrt worden, so wird doch das Publikum auf die Gefahr aufmerksam gemacht und hiemit gewarnt sich von denen bezeichneten Schießplätzen entfernt zu halten.

Danzig, den 1. Mai 1823.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Alle diejenigen, welche sich im Besitz von Exemtions-Servis-Scheinen mit der Bezeichnung A. und B. befinden, werden hiemit aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen zur Empfangnahme von 5 pr. Ct. auf der Kämmerei-Resten-Kasse zu melden und die Scheine mitzubringen, damit darauf die Zahlung abgeschrieben werden könne.

Danzig, den 24. April 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Bude und das dazu gehörige Gewölbe neben dem ehemaligen Schöppenhause jetzigen Admiralitätshause auf dem langen Markte, welche bis jetzt die verwittwete Frau Kirschner in Miethe gehabt, soll von Michaeli c. ab auf 6 Jahre anderweitig vermiethet werden. Hiezu stehet ein Termin auf

den 22. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause an, wozu Miethslustige sich einzufinden hiedurch eingeladen, jedoch zugleich aufgefordert werden, ihre Sicherheit in dem Licitations-Termin nachzuweisen. Die Vermiethungs-Bedingungen können auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 24. April 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Kaufmann Michael Neumannschen Concursmasse gehörige in der Drehergasse sub Servis-No. 1335. sub No. 12. des Hypothekenbuchs eingetragene Grundstück, welches in einem von Fachwerk erbauten Vorderhause, Hintergebäude und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 275 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 17. Juni 1823,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Züschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem eingetragenen Capital à 400 Rthl. die Hälfte à 200 Rthl. zur ersten Hypothek à 6 pr. Ct. Zinsen auf dem Grundstücke verbleiben kann, die übrige Meistgebotts-Summe aber baar eingezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 28. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des verstorbenen Schleusen-Inspektors Johann Christian Schmiedecke der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, weshalb alle diejenigen, welche an dieser Masse einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren welcher es sey, zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen werden, daß sie à dato innerhalb 9 Wochen und spätestens in dem auf den 15. Juli 1823, sub præjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Fluge erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen:

daß sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Weiß, Sterle, Groddeck und Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 8. März 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Bürger und Kürschnermeister Isaac Gotthilf Koh und dessen verlobte Braut die Jungfer Augusta Constantia Koppe durch einen am 5ten d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hiesigen Orts übliche Gemeinschaft der Güter, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als auch während derselben einem von ihnen etwa zufallenden Vermögens unter sich gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 8. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Steuermann Johann Benjamin Kuntzschen Eheleuten zugehörige in Fahrwasser sub Servis-No. 68. und No. 58. des Hypothekenbuches gelegene Erbpachts-Grundstück, welches in einem Wohnhause, einem grössern und zwei kleinern Ställen und einem Küchengarten bestehet, soll auf den Antrag der Schimpfschen Testaments-Executoren, nachdem es auf die Summe von 631 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 2. Juni,
den 2. Juli und
den 4. August a. c.

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, und an Ort und Stelle zu Fahrwasser abgehalten werden wird, vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Wernsdorf angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld, in sofern es die eingetragenen Capitalien übersteiget, baar abgezahlt werden muß, und daß auf dem Grundstücke ein jährlicher Canon von 1 Rthl. 18 Sgr. ruhet.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 9. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe des Schiffskapitains Heinrich Meischel zugehörige in der Häkergasse sub Servis-No. 1504. und No. 44. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem theils massiv theils in Fachwerk erbauten Wohnhause mit einem kleinen Hofplatze bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 323 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 8. Juli 1823,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine bei baarer Erlegung der Kaufgelder und wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. April 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Zum Verkaufe des dem Mitnachbaren Johann Gottfried Dirckschen zugehörigen in dem werderschen Dorfe Klein Zünder gelegenen, im Erbbuch

fol. 156. B. eingetragenen Grundstücks, welches in 2 Hufen cull. Land, mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden nebst Kruggerechtigkeit und Inventarium besteht und auf 4000 Rthlr. 2 gr. 4 pf. preuß Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, ist, da in dem vom 12. Septbr. v. J. angestandenen 3ten Lizitations-Termine kein annehmliches Gebot geschehen, ein nochmaliger peremtorischer Lizitations-Termin auf

den 5. Mai dieses Jahres

vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle in dem Grundstücke zu Klein Zünder angesetzt, zu welchem Kaufustige mit Hinweisung auf die frühere Bekanntmachung hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 23. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nachstehende Prätiosen nebst Silbergeräth und zwar:

1) ein goldner Kamm mit 15 Brillanten, nach der Einkaufsrechnung von 23¼ Karat,
2) ein Collier mit 14 Brillanten, von 13¾ Karat,
3) ein Paar Ohrringe mit 38 Brillanten von 14 Karat,
4) ein Paar Braceletten mit 44 Brillanten von 4½ Karat,
5) drei Brillant-Aehren von 23¼ Karat, sämmtlich in Paris gefaßt,
6) eine Tuchnadel mit 10 Brillanten,
7) ein goldenes Diadem,
8) acht silberne Spielleuchter,
9) eine Kaffee- und Schmandkanne,
10) zwei Confect-Schaalen,
11) vier und zwanzig Desert-Löffel, sämmtlich Danziger Probe,
12) dreißig Messer mit silbernen Schaalen und ein Paar Vorschneidemesser,
13) achtzehn Eßlöffel und 2 Vorlegelöffel und dreißig Forken,
14) dreißig Paar Desert-Messer und neun und zwanzig Gabeln,
15) ein Markslöffel, zwei Drosselspiesse, ein Butterstecher, vier Salzfässer mit Löffeln und ein Fischspoon, sämmtlich Berliner Probe, in termino

den 29. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr,

durch den Auctionator Lengnich hieselbst im Auctions-Locale in der Brodbänkengasse No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. verkauft werden sollen, zu welchem Kauflustige hiedurch vorgeladen werden.

Danzig, den 11. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dem vormaligen Erbzieher Heinrich Dörk zu Drausenhoff ist durch das Ableben seines Sohnes Friedrich Wilhelm Dörk ein Vermögen von 1377 Rthl. 20 Sgr. 6 Pf. zugefallen, welches sich hier in unserm Depositorio befindet.

Da nun bei dem über sein früheres Vermögen von dem Kriegs-Domainen-Justizamt Pr. Holland verhandelten Concurs ein grosser Theil der Gläubiger leer

ausgegangen, so ist von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht als dem gegenwärtigen persönlichen Foro des Gemeinschuldners über das angefallene Vermögen ein neues Creditverfahren eröffnet worden.

Es werden demnach die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners und namentlich Carl Friedrich Jacob Dörk, August Wilhelm Dörk, der Schuhmacher Ehmke, der Schneidermeister Reinke und der Pächter Dörk, deren Aufenthalt dem unterzeichneten Stadtgericht nicht bekannt ist, oder die Erben derselben hierdurch öffentlich aufgefordert in dem auf

den 2. Juli a. c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige im Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Senger und Störmer als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 24. Februar 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die der verwittweten Elisabeth Schilka geb. Ehrke gehörigen sub Litt. A. IV. 95. und A. IV. 105. auf dem Vorberge allhier im sogenannten Schottlande gelegenen auf resp. 484 Rthl. 21 Sgr. 2 Pf. und 106 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 2. Juni c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 25. Februar 1823.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Friedrich Haag zugehörige in der Dorfschaft Gnojau sub No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 1 Hufe 15 Morgen Damm-, Zins- und Schaarwerks-Land bestehet, soll auf den Antrag des Einsaassen Gabriel Würfel zu Lupushorsterfelde, nachdem es auf die Summe von 2111 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 5. April,
den 11. Juli und
den 3. October a. c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 28. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Einsaassen **David Schulz** zugehörige in der Dorfschaft Groß-Lesewitz sub No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 25 Morgen mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Gläubiger, und des Dörksenschen Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 10520 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 4. März,
den 1. Juli und
den 1. September c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 7. Februar 1823.

Königl. Preuß. Landgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Landgerichte zu Marienburg wird der seit dem Jahre 1810 abwesende Unteroffizier **Friedrich Wilhelm Beitel**, welcher bei dem ehemaligen Schilleschen Frei-Corps gestanden, aus Altstettin gebürtig, ungefähr 50 Jahr alt und lutherischer Religion ist, auf Ansuchen seiner zurückgebliebenen Ehefrau Ma-

ria geb. Benz aus Greiffenberg, welche auf Ehescheidung wegen böslicher Verlassung wider ihn geklagt hat, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe binnen 3 Monaten und zwar längstens im Termine

den 2. Juni c.

vor Herrn Assessor Schumann in dem hiesigen Gerichtsgebäude sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihm bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Zint, Reimer, Kriegesrath Hackebeck, Müller und Direktor Fromm vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melde und weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber gewärtige, daß auf den Antrag der Extrahentin der Edictal-Citation mit der Instruction der Sache verfahren, demnächst das zwischen ihm und seiner Ehefrau bestandene Band der Ehe getrennt und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Marienburg, den 25. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastationspatent soll das in Stargardt sub No. 97. und 98. am Markte gelegene, auf 2 Baustellen massiv erbauet und auf 3757 Rthl. 3 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus des ehemaligen Kaufmann Benjamin Jacobsthal in denen hier anberaumten Bietungs-Terminen

den 2. Mai,
den 3. Juli und
den 3. September d. J.

schuldenhalber veräussert und nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger dem Meistbietenden zugeschlagen werden, dahero Kauflustige sich hieselbst melden und die Taxe inspiciren können.

Stargardt, den 24. Februar 1238.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da auf Antrag der Interessenten der zum nothwendigen Verkauf des dem Bauer Johann Otto gehörigen, in Wyschin gelegenen Hof, zu welchem 3 Hufen culmisch gehören und der auf 781 Rthl. 10 Sgr. gewürdiget worden, am 16. November v. J. angestandene Termin aufgehoben, jetzt aber die Fortsetzung der Subhastation verlangt worden, so ist ein vierter Licitations-Termin auf

den 6. Juni c.

allhier anberaumt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, an diesem Tage zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten der Zuschlag ertheilt werden soll.

Schöneck, den 12. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll das in dem Dorfe Meisterswalde belegene Freischulzen-Gut der Kammerherr v. Trembeckischen

Erben von 6 Hufen culmisch, welches auf 1458 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 3. April,
den 1. Mai und
den 5. Juni c.

Vormittags um 9 Uhr in Sobbowitz versteigert, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 11. Januar 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll die hieselbst belegene Wasser-Mahlmühle, bestehend in einem Mühlen-Gebäude mit gehenden Werken, Schleusen ꝛc. einer Scheune, einem Stall, 12⅓ Morgen Ackerland und einem Obst- und Gekochsgarten, welches alles auf 7544 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 2. Mai,
den 2. Juli und
den 2. September c.

Vormittags um 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle licitirt, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 21. Januar 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents sollen die in dem Dorfe Klempin belegenen mit No. 5. und 6. der Hypotheken-Anlage bezeichneten Kolonie Bauerhöfe des **Friedrich Weigle**, jeder von 1 Hufe 3 Morgen 99 Ruthen culmisch und auf 633 Rthl. 20 Gr. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 3. April,
den 1. Mai und
den 5. Juni a. c.

Vormittags um 9 Uhr, in Sobbowitz an dortiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 30. Januar 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 36. des Intelligenz-Blatts.

Das vor dem hiesigen Wasserthore auf der sogenannten Röperbahn belegene mit Litt. D. No. 20. bezeichnete und auf 173 Rthl. taxirte dem Glashändler Gräper zugehörige Grundstück, bestehend aus einem Stall nebst einem Obst- und Geköchsgarten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 19. Juni c. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst versteigert und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden abgewiesen werden.

Dirschau, den 1. April 1823.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Es sollen in Termino den 5. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr bei dem Krüger Linge in Sobbowitz mehreres Haus-, Küchen- und Stubengeräthe, Pferde, Vieh, Wagen und Geschirre meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden, welches hiemit bekannt gmacht wird.

Dirschau, den 21. April 1823.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Gemäß dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Subhastationspatent sollen das zum Erbpächter Bernhard Hannemannschen Nachlasse gehörige im Königl. Domainen-Amt Putzig gelegene Erbpachtsgut Rekau und die dazu geschlagenen vier eigenthümlichen Bauerhöfe in Rekau Behufs der Auseinandersetzung der Erben öffentlich verkauft werden. Es werden deshalb hiemit zum Verkauf gestellt:

1) das durch die Erbpachtsverschreibung der Königl. Westpreuß. Krieges- und Domainenkammer zu Marienwerder vom 15. November 1796 ausgethane Erbpachts-Vorwerk Rekau nebst denen von dem Freischulzenhofe daselbst zugekauften Wald-Parcelen, welches Erbpachtsgut in der gerichtlich anerkannten Taxe vom 3. Juli 1821 nach dem mit 6 pro Cent zu Capital berechneten Ertrage der Ländereien auf 6490 Rthl. 5 Sgr. und mit Hinzusetzung des Werthes des Waldes à 3490 Rthl. 25 Sgr. zusammen auf 9981 Rthl. geschätzt worden ist.

2) Die durch die Königl. Verordnung vom 27. Juli 1803 zum Eigenthum verliehenen vier Bauerhöfe in Rekau sub No. 1, 2, 3, und 4. des Amts-Tableaux welche in den gerichtlich anerkannten Taxen vom 3. Juli 1821 und zwar der sub No. 1. auf 252 Rthl. 3 Sgr., der sub No. 2. auf 293 Rthl. 12 Sgr., der sub No. 3. auf 308 Rthl. 24 Sgr. und der sub No. 4. auf 291 Rthl. 6 Sgr. geschätzt worden sind, und werden Kaufliebhaber aufgefordert in den drei Licitations-Terminen, nämlich

den 5. Mai,

den 4. August

und hauptsächlich im dritten peremtorischen Termin

den 3. November 1823,
im Königl. Domainen-Amt Putzig zu Czechoczyn ihre Gebotte abzugeben und gegen das Meistgebott des Zuschlages zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden kann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß sämmtliche fünf vorbenannte Grundstücke sowohl zusammen als auch einzeln zum Verkaufe ausgeboten werden und daß die Taxen in der hiesigen Gerichts-Registratur nachgesehen werden können.

Putzig, den 20. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter landschaftlicher Sequestration stehende bedeutende Vorwerk Liniewo mit der dazu gehörenden Schäferei Rogozno im Berentschen Landraths-Kreise 1½ Meile von Schöneck belegen, wird mit Johanni d. J. pachtlos und daher hiermit zur anderweiten Verpachtung auf 1 oder 3 Jahre, je nachdem sich Liebhaber finden, gegen eine sichere Caution von 600 Rthl., ausgeboten. Es werden demnach Pachtlustige hiezu auf

den 12. Mai a. c. um 9 Uhr Morgens

in den Hof zu Liniewo zur Licitation auf die Pachts-Pension und Anhörung der aufgestellten Bedingungen, eingeladen, und kann der Meistbietende von Seiten der Königl. Provinzial-Landschafts-Direktion des Zuschlages gewärtig seyn, falls das Meistgebott irgend annehmbar ist.

Klein Schmantau, den 8. April 1823.

Die Landschaftliche Sequestrations-Commission.

Auf Verfügung einer Königl. Hochverordneten Regierung soll im Wege öffentlicher Lizitation, wozu Termin

auf den 9. Mai dieses Jahres

Vormittags von 10 bis Nachmittags um 4 Uhr im hiesigen Geschäfts-Zimmer anstehet, das im Dorfe Smolsin ohnweit Zuckau belegene ehemalige Unterförster-Etablissement mit möglichst completten Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und dem dazu gehörigen jedoch im Gemenge liegenden Flächenmaaße von 175 Morgen 37 □Ruthen, gutes Acker-, Garten- und Wiesenland ohne Inventarien, Vieh und Saaten veräußert und bis auf höhere Approbation an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Nach der höhern Bestimmung soll und kann diese Veräußerung durch Kauf oder Erbpacht geschehen, im ersten Fall ist die Anbietung mit Einschluß des auf 1353 Rthlr. 13 Sgr. 10 pf. abgeschätzten Werths der zum Theil neu gebauten Gebäude auf die Summe von 2533 Rthlr. 13 Sgr. 10 pf, im letztern Falle aber auf 1476 Rthlr. 13 Sgr. 6 pf Erbstandsgeld incl. Gebäude-Werth, und jährlich zu zahlender 59 Rthlr. Erbpachts-Canon und 14 Rthlr. Grundzins, welche letztere jährliche Abgaben auch im Kaufungsfalle zu zahlen bleiben, festgesetzt, welche Quanta nach erfolgter hoher Genehmigung zur Hälfte vor der Uebergabe baar, und die andre Hälfte binnen Jahresfrist nebst 6 pC. Zinsen an die Königl. Regierungs-Haupt-Kasse zu Danzig bezahlt werden müssen.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß der Unterförster Hogo zu Seeresen und der Schulze Bissowski in Smolsin angewiesen sind, denen sich bei selbigen meldenden Kauf- und Erbpachtslustigen das Etablissement und die dazu gehörigen Ländereien zu zeigen, die sonstigen Bedingungen, so wie der Plan und das Vermessungs-Register hier im Amte von jedem Kauf- und Erbpachtslustigen eingesehen werden können, und daß nur Besitzfähige und Sicherheit Nachweisende zur Lizitation zugelassen werden.

Carthaus, den 5. April 1823.

Königl. Preuß. Intendantur-Amt.

Auctionen.

Montag, den 5. Mai 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundmann und Richter, in dem Hause auf dem Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechts gelegen, durch Ausruf verkaufen:

Ein Sortiment mahagoni und birkene Möbeln von vorzüglich Spiegelmasrigem Holze und fleißig gearbeitet, als: mahagoni und birkene Secretaire, mahagoni und birkene Commoden, dergleichen Eckspinde, mahagoni Sopha u. l'Hombre-Tische, polirte Klaptische, ellern polirte Schenkspinde, Kleiderspinde, Bettgestelle und mehrere schön und dauerhaft gearbeitete Sachen, so wie auch einige div. aus vollem mahagoni Holze gearbeitete Tische.

Montag, den 5. Mai 1823, Mittags um 1 Uhr, wird der Mäkler C. C. Milinowski in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

1 Danz. Stadt-Obligation No. 12369. in 510 fl. Danz. Cour. mit 4 Coupons à 6 pr. Cent Interessen.

1 Danz. Stadt-Obligation No. 12370. in 679 fl. Danz. Cour. mit 3 Coupons à 6 pr. Cent Interessen.

3 Interimsscheine zur 15. 16. und 17. Anleihe No. 372. von 501 fl. 18 Gr.

8 Vorschußscheine No. 372. über 783 fl. 23 D. C.

6 dito — — = 292 = 12 = = zusammen 1076 fl. 5 gr.

Montag, den 5. Mai 1823, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause Brodbänkengasse sub Servis-No. 665. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

An Waaren: brillantirte, geschliffene und glatte Carafinen, Wein-, Bier-, Champagner-, Punsch- und Liqueur-Gläser, Salzfässer, Glocken-Lampen, Kronleuchter, Krüge mit Deckel, grün und gelb geschliffene Rheinwein-Römer, Blumen-Vasen, Teller, Zuckerschaalen, Dosen, Geleeschaalen, Brandweinmesser, diverse Schreibzeuge mit plattirten Tint- und Sandfässern, grosse und kleine Uhrgläser, Platt de Menage, Kronsteine, Festons, Spulen, Eisbirnen nebst anderen Kronleuchter-Verzierungen, circa 1000 Stück diverse Bunzlauer Kaffee- und Schmandkannen, But-

terdosen nebst anderem Irdengeräthe, Fingerhüte, Näh-, Strick- und Stecknadeln, Taschenkämme, Feuerstähle mit grünen und rothen Taschen, Brillen, Feder- und Tischmesser, Kleiderbürsten, Farbenkästchen, diverse grosse und kleine Flaschenfutter, Uhrschlüssel nebst mehreren kurzen Waaren.

Ferner: Tische, Stühle, Commoden, Spiegel in diverse Rahmen, Betten, Linnen, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe und 15½ Schock Bouteillen No. 2., Schnaasen, Klunker- und Quart-Flaschen, 1 Guitarre, 3 Bratschen und einige Violinen.

Mittwoch, den 7. Mai 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Brauerraum rechts an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Eine Parthie Rundholz von 7 bis 13 Zoll Stärke am Zopfende und 30 bis 40 Fuß Länge.

Mittwoch, den 7 Mai d. J. Vormittags um neun Uhr werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Keller unter dem Hause Hundegasse No. 285. von jeder der folgenden Gattungen Wein einige Anker und Oxhofte und einige hundert Bouteillen, alles versteuert, verkaufen:

Cotes, Langoirans, Languedoc, Rions, Loupiac, Langon, einige Gattungen Medoc, Malaga und doppelten Corsica. Ferner:

50 Bouteillen 1784er Haut Barsac,
50 — Burgunder,
50 — 1788er Malaga,
50 — Xeres,
24 — Steinwein, 1811er.

Wenn gleich Gelegenheiten, sich zu wohlfeilen Preisen mit Wein zu versorgen, Ew. geehrten Publiko sich fortwährend darbieten, so glauben wir doch, daß diese Auction eine besondere Aufmerksamkeit verdient, weil in derselben nur fehlerfreie, völlig rein erhaltene, nicht verschnittene Weine vorkommen werden.

Mittwoch, den 7. Mai 1823, Mittags um 12 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Haupt-Zoll- und Steuer-Amts hieselbst die Mäkler Grundtmann und Richter im Keller unter dem Hause auf dem Langenmarkt von der Verholdschengasse kommend wasserwärts rechts No. 449. an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf verkaufen: Folgende vorzüglich brauchbare mit Eisenbände beschlagene Stückfässer, Zuloße und Malagabothe, als:

7 ovale neue Stücke à 5 Oxhoft.
1 dito etwas mehr gebraucht à 7 Oxhoft.
4 runde dito dito Stücke à 6 Oxhoft.
4 dito dito dito — à 5 Oxhoft.
1 rundes älteres Stück à 5 Oxhoft.
4 Zuloße à 3 Oxhoft.
3 gebrauchte Malagabothe.

Ferner im Keller unter dem Hause in der Langgasse von der Matzkauschengasse kommend wallwärts linker Hand No. 394.

2 ovale gebrauchte Stücke à 18 Oxhoft.
2 dito dito à 7 Oxh.
1 rundes Stück von 6 Oxhoft.
2 runde von 5 Oxh.
2 Zuloße à 4 Oxh.
3 neue Cotes-Stücke à 5 Oxhoft.

Auction zu Groß-Plänendorf.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts soll
Dienstag, den 6. Mai 1823.
das sämmtliche Nachlaß-Inventarium des verstorbenen Johann Adrian Täubert zu Groß-Plänendorf, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in preuß. Cour. verkauft werden, als: Pferde, Kühe, Hocklinge Schweine, Arbeitswagen, Spazier- und Handschlitten, 1 Pflug, 1 Häcksellade, Pferdegeschirre und Halskoppeln. Manns- und Frauenkleider, Linnen und Betten. 1 Spiegel, 1 Stubenuhr im Kasten, 1 mahagoni Theekästchen, 1 eichene Kiste, Glas- und andere Spinder, Bettgestelle, Tische und Stühle ꝛc. Bilder, Bücher, Zinn, Messing, Kupfer, Eisen und Blechernes Tisch-, Haus-, Wirthschafts- und Ackergeräthe, Gläserzeug, Fayence und Hölzerzeug und noch viele andere Sachen mehr.

Die Kauflustige belieben sich um 9 Uhr Vormittags in dem Hofe des Herrn Matthy in Groß-Plänendorf zahlreich einzufinden.

Montag, den 12. Mai 1823, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Kinder in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Das Fregatten-ähnliche Schiff „Augusta" von eichen Holz erbaut, 336 Roggenlasten groß, im fahrbaren Zustande, mit einem completen Inventarium versehen, liegt gegenwärtig bei der ersten Schwimmbrücke hinter der Mottlauer Wache, wo es in den Vormittagsstunden bis 12 Uhr besehen werden kann. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Inventarium specificirt mit mehrerem an.

Der Herr Käufer hat mit keiner alten Rechnung etwas zu thun, sondern tritt in die laufende Kosten vom Tage des Verkaufs.

Montag, den 12. Mai 1823, soll in dem Hospital der Menoniten schwarze Meer sub Servis-No. 343. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: 1 Wanduhr, fichtene Kleiderspinder, Stühle, Tische, Bänke u. 1 Bettgestell mit leinwandnen Gardienen. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Mäntel, seidene Frauen-Mäntel mit Bäuchenfutter, atlasne, mousseline, kattune Spenzer, Kleider, Jopen, Röcke, Jacken, seidene, merino und kattune Umschlagetücher, Frauenhemden, Tischtücher, Servietten, Bettbezüge, Bettlaken, Handtücher,

Kissenbezüge, Hauben, Gardienen, Umhänge, Schürzen nebst mehrerem Linnenzeug, Ober- und Unterbetten nebst Kissen.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

Donnerstag, den 15. Mai 1823, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

2 grosse viersitzige Engl. Kutschen, eine zweisitzige Batarde zum Reisewagen eingerichtet, Wienerwagen, Familienwagen, Korbwagen, Whiskys, Gassenwagen, Cariole, Schleifen, Geschirre, Zäume, Leinen, Sattel nebst mehrerem Riemenzeug, Pferdedecken, Halfter, Holzketten, wie auch sonsten zur Stallgeräthschaft noch dienliche Sachen mehr.

Die resp. Interessenten, welche an diesem Ausruf Antheil nehmen wollen, werden gefälligst ihre Inventarii vor dem Ausruf in dem Auctions-Comptoir Jopengasse No. 600. zur Unterzeichnung einreichen, indem an dem Tage der Auction keine Inventarii mehr angenommen werden.

Aufforderungen.

Alle diejenigen, welche an die verstorbene Jungfer R. W. Tanck und deren Nachlaß irgend eine Anforderung zu machen oder an dieselbe noch Zahlungen zu leisten haben, werden aufgefordert sich dieserhalb spätstens innerhalb sechs Wochen bei dem unterzeichneten Testaments-Vollstrecker mündlich oder schriftlich zu melden und sich mit selbigem zu arrangiren. Auch werden die resp. Eltern der Zöglinge des Instituts der Verstorbenen ersucht, die noch rückständigen Schulgelder baldigst zu berichtigen. **D. W. Weickhmann**, Jopengasse No. 730.

Danzig, den 14. April 1823.

Alle diejenigen, welche an die verstorbene Frau Prediger-Wittwe Stoboy, geb. Skudaiski, und deren Nachlaß irgend eine Anforderung zu machen oder an dieselbe noch Zahlungen zu leisten haben, werden aufgefordert, sich dieserhalb spätstens innerhalb sechs Wochen bei den unterzeichneten Testaments-Vollstreckern mündlich oder schriftlich zu melden und sich mit denselben zu ordnen. Forderungen, welche nach Ablauf dieser Frist vorkommen, können weiter nicht berücksichtigt werden. Danzig, den 1. Mai 1823.

August Lemke. **A. D. Rosalowski.**

Verpachtung.

Sämmtliche zum gelben Hofe in Ohra gehörige und in den Querkaveln, im grossen Walde, an der grossen Trift, der kleinen Trift und im Zwei-Gewendschen gelegene Wiesen, sollen Montag den 5. Mai d. J. um 10 Uhr Vormittags in öffentlicher Licitation bei dem Gastwirth Herrn Burmester im Niederfelde für dieses Jahr vermiethet werden. Nähere Anzeige giebt der Eigner

Groos in Ohra.

Neunzehn Morgen Wiesen auf den Woyanowschen Vierteln belegen, ingleichen 4 Hufen Ackerland, beides der Pfarre zu Praust zustehend, sollen in Termino den 9. Mai c. im Pfarrhause daselbst an den Meistbietenden auf 3 Jahre

von Johannis d. J. ab verpachtet werden. Pachtliebhaber werden ersucht sich daselbst gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr einzufinden.

Die an der Radaune gelegene Mahlmühle zu Prangschin (die Hintermühle genannt), bestehend aus an Einem Wasserrade vorgelegten drei Gängen, wird zum 1. Juni d. J pachtfrei, und kann alsdann sogleich bezogen werden. Zu der öffentlichen neuen Vermiethung auf 3 Jahre stehet ein Lizitations-Termin an Ort und Stelle zu Prangschin auf Montag, den 12. Mai um 11 Uhr Vormittags an, wo der meistbietende annehmliche Miether den Zuschlag der Miethe sich gewärtigen kann. Das Werk ist im völlig gangbarem Stande und mit einem Inventario versehen. Das Nähere desselben und die Pachtsbedingungen sind Hintergasse No. 121 durchzusehen, auch daselbst zu bestellen, zu welcher Zeit Jemand bestimmt, die Mühle selbst besichtigen zu wollen, damit das Nöthige veranlaßt werden kann.

Verkauf unbeweglicher Sachen

Ein im Stargardter Kreise belegenes Landgut, welches einen Flächenraum von 17 Hufen culmisch Ackerland, Wiesen, Waldung, einen See und eine nicht unbedeutende Torfgräberei enthält, ist aus freier Hand, unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen, und sind der Nutzungsplan, so wie die Verkaufsbedingungen bei Unterzeichnetem Heil. Geistgasse No. 994. täglich in den Vormittagsstunden einzusehen. Mattzen, Commissionair.

Verkauf beweglicher Sachen.

Pecco, Kugel, Haysan und Congo werden zu billigen Preisen verkauft bei
Meyer, Jopengasse No. 737.

Promessen zur 5ten Ziehung der Prämienscheine sind täglich zu sehr billigen Preisen in meiner Unter-Collekte Heil. Geistgasse No. 780. zu haben.
J. B. Hirsch.

Die Niederlage der Coblenzer Lampen in allen Gattungen, wie der lackirten Waaren, ist in Berlin alte Grünstrasse No. 21., und wird von da aus jede Bestellung zu den Fabrikpreisen gegen baare Zahlung prompt ausgerichtet von J. P. Gärtner.

Blumen-Zuthaten,

von denen zur Blumen-Fabrikation nöthigen Gegenständen, als: Französisch Roth auf Tassen, Tellern und Bleien, Flieder- und Levkojen-Farbe, Blätter- und Wickel-Papier, Veilchen-, Kornblumen- und Granat-Taffent, rothe Battiste, Kornähren, Ausschlage- und Cröse-Eisen, Pincetten, Drath ꝛc., hält stets ein vollständiges Lager und übernimmt jeden Auftrag gegen contanter Zahlung
J P. Gärtner, alte Grünstrasse No. 21.

Citronen à 1 Sgr., Nuß. gegossene Lichte, frische Edammer und Montauer Schmandkäse, Schäl-Aepfel, Birnen, Kirschen und Pflaumen, Holländ. Heringe à $2\frac{1}{3}$ bis 3 Sgr., Limonien à 3 Sgr. sind zu haben bei
A. H. Tiessen, Heil. Geistgasse No. 932.

Johann Ludwig Schacht, junior.

Schnüffelmarkt No. 715. gerade über der grossen Krämergasse, empfiehlt sich bei Eröffnung seiner Manufactur-Waaren-Handlung, bestehend in: schwarzen und couleurten Seiden- und Halbseidenzeugen, Bourre de Soie, seidenen Wiener-, Crepon- und anderen seidenen Shawls, dergleichen Tücher in den modernesten Gattungen in allen Größen, engl. Stuffs, Bombasins, Bambasets in den neuesten Farben, Crepon, quadrillirte Merinos, Ginghams, engl., franz. und berl. Kattune, Barakan, Nanquin, Westenzeuge, Cambry, Jaconett in glatten und quadrillirten Gattungen, Musline, aptirte Kleider, Dimiti, gefutterten und einfachen Pique, Bombasin und Parchent, engl. Köper- und Hemden-Flanelle, Drillige und Federleinwand, schlesische und russische Linnen die besonders sehr zu empfehlen sind, dergleichen couleurte Linnen in allen Farben, ächte Kanten, ächten Nett, Mulle, Tull, Medium, glatte und gemusterte Gaze, Troutrou, seidene und baumwollene Bänder in allen Farben und Breiten, Gardinen Frangen, engl. Strickgarn, engl. und sächsische baumwollene Herren- und Damen-Strümpfe, Handschuhen in allen Sorten, feine engl. vergoldete und plattirte Rock- und Westenknöpfe in allen Gattungen, Sammet und Sammtmanschester, und eine große Auswahl anderer Schnitt- und Kurzer Waaren die er aus den besten Fabriken bezogen hat und welche er zu den möglichst billigsten Preisen absetzen wird.

Von den frischen holl. Heeringen sind noch Sechzehntheile und noch fette Edammer Käse billig zu haben, Hundegasse No. 281. bei Kelling.

In der Gewürz- und Tobackshandlung Langenmarkt No. 498. neben dem deutschen Hause sind folgende Waaren für die beigefügten Preise zu bekommen: ächter Orronokkoknaster zu $7\frac{1}{2}$ fl. P. C., ächter Peter Pama zu 5 fl. P. C., ächter türkischer Taback zu $3\frac{1}{2}$ fl. P. C., ächter holländischer Knaster zu $22\frac{1}{2}$ Sgr., feiner Engl. Taback zu 15 Sgr., Engl. Paruckentaback zu 15 Sgr., geschnittener Maryländer zu 13 Sgr., Engl. Paruckentoback zu 10 Sgr., Virginertaback zu 8 Sgr., reinriechender gelbamerikanischer Taback zu 6 Sgr., vorstehende vier Sorten Taback werden los gewogen; ächter Schuten- und Nessingtaback zu 16 Sgr., sowohl los als in Flaschen, bei Parthien von 10 Pfund und darüber zu 14 Sgr., feiner St. Omer zu 3 und 4 fl. P. C., aufrichtiger Offenb. Marocco zu 4 fl. P. C., feiner Kugelthee zu 12 fl. P. C., feiner Peccothee zu 7 fl. P. C., Haysanthee zu 5 fl. P. C., feiner Congothee zu 27 Sgr., feiner Kaffee zu $15\frac{1}{2}$ Sgr., fein mittel Kaffee zu $14\frac{1}{2}$ Sgr., extra feiner Raffinade zu 11 Sgr., feiner Melis zu 10 Sgr., guter Lumpen-Zucker zu $9\frac{1}{2}$ Sgr., weisser Farin zu $7\frac{1}{2}$ Sgr., gelbe Moscobade zu 6 Sgr., bester Carol. Reiß zu $3\frac{1}{2}$ Sgr., dicker Sirup zu $3\frac{3}{4}$ Sgr., Canariensaat zu $3\frac{1}{2}$ Sgr. Zugleich zeigt der Unterzeichnete ergebenst an, daß vom kommenden 4. Mai c. der Laden für die Dauer des Nachmittags, von 2 Uhr an, jeden Sonntag geschlossen bleibt, jedoch in den Stunden des Vormittags pünktlich geöffnet wird. **Carl. Ephr. Steffens.**

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 36. des Intelligenz-Blatts.

In meinem Möbelmagazin Pfefferstadt No. 202. sind alle Gattungen von Möbeln, nebst Stühle und Saphas, zum billigen Preise zu haben.
Riemeyer. Tischlermeister.

Ein schmalgleisiger Familienwagen, im brauchbaren Stande mit Leder und blau Tuch ausgeschlagen, steht billig zum Verkauf Hundegasse No. 274.

In der Hundegasse No. 74. zwei Treppen hoch sind 3 ganz neue Marquisen für einen billigen Preis zu verkaufen.

Ein neuer breitgleisiger und ein schmalgleisiger Familienwagen mit Leder ausgeschlagen sind zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei dem Maler Schumacher, Wollwebergasse No. 1988.

In der Holzgasse No. 11. ist ein neues Sopha billig zu verkaufen.

So eben erhielte ich ganz neue **Pariser Damen-Hüte u. Hauben** welche ich zu den möglichst billigsten Preisen offerire.
L. Löwenstein, Breitegasse bei Hrn. Oyer.

Auf dem Fischmarkt am Nähm No. 1813. steht ein schmalgleisiger neuer Spazierwagen billig zu verkaufen.

Allen meinen Handlungsfreunden mache ich hierdurch bekannt, daß ich den Preis der extrafeinen Pommerschen Stärke herabgesetzt habe; da diese sich von selbst empfiehlt, so bitte ich um recht vielen Zuspruch. Ferner habe ich ausser den gewöhnlichen Waaren, feinen Stein-Indigo in diversen Sorten aufs Neue erhalten, und allerlei Sorten Englische weisse Bleche, groß Format, im Lager, welche ich zu mässigen Preisen verkaufe. Joh. Friedr. Schultz, Breitegasse No. 1221.

Vermiethungen.

Die belle Etage des Hauses No. 442. am langen Markte Berholdschengassen-Ecke, wird zu Michaeli dieses Jahres frei, und kann von diesem Zeitpunkte an ferner vermiethet werden. Nähere Auskunft in demselben Hause im Comptoir.

Das Bäckerhaus in Ohra ohnweit der Kirche ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Nähere Nachricht Frauengasse No. 890.

Das Haus No. 71. St. Trinitatis-Kirchengasse mit 4 heitzbaren Stuben, Küche, Hof, Holzstall, Apartement und Boden ist Michaeli a. c. zu vermiethen. Das Nähere Holzgasse No. 23.

Das Hinterhaus Hundegasse No. 334. auch ein gewölbter Stall daselbst für 8 Pferde nebst Wagenremise ist gleich sehr billig zu vermiethen. Nähere Auskunft Langgasse No. 395.

Jopengasse No. 742. sind 2 Zimmer Parterre mit oder ohne Möbeln an unverheirathete Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Eine Obergelegenheit in der kleinen Gerbergasse am Langgassischen Thor No. 57. ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Zur Benutzung des Sommervergnügens sind in dem herrschaftlichen Wohnhause beim Eisenhammer zu Prangschin einige Zimmer mit oder ohne Meubles, einer Küche &c., auch, wenn es verlangt wird, einem Stall auf 3 Pferde, für die Sommermonate zu vermiethen, und der Garten zum Eintritt zu benutzen. Die dortige schöne Gegend, und die geringe Entfernung Prangschin's, einer Meile von der Stadt, welcher Weg zur Hälfte auf der Chaussee zurückgelegt wird, läſst erwarten, daſs diese Bekanntmachung nicht ungenutzt bleiben wird. Rücksprache über die Miethsbedingungen kann man, mit Ausnahme von Sonnabends und Sonntags, jederzeit in dem Hause Hintergasse No. 121, an den vorstehenden beiden Tagen aber in Prangschin selbst, nehmen.

Ein Stall nebst Wagen-Remise und Heuboden am Langgassischen-Thore sub Servis No. 39. ist billig vom 1. Juni zu vermiethen. Nachricht hierüber Brodbänkengasse No. 692.

In dem Hause Hundegasse No 80 ist die Belle-Etage mit 8 heizbaren Stuben, mehreren Kammern, einem Keller, einem Stall für 3 Pferde und einer Wagen-Remise zu Michaeli d. J. zu vermiethen und das Nähere in demselben Hause eine Treppe hoch, in den Stunden von 10 bis 12 Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags zu erfahren.

Breitegasse No. 1057. ohnweit der Faulengasse sind 3 Stuben, nebst Küche u. Boden an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst in der Hinterstube.

In dem neu ausgebauten Hause Fischmarkt No. 1594. sind zwei Stuben gegen einander mit Meubeln an einzelne Bewohner zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Am Rechtstädtschen Graben No. 2052. sind noch 5 Vorder- und Hinterstuben zu vermiethen. Nähere Nachricht am Vorstädtschen Graben No. 4.

In dem Hause Schnüffelmarkt No. 711. sind noch kleine und grosse Zimmer zu vermiethen, auch ein grosser Keller. Das Nähere auf dem Schnüffelmarkt bei Herrn Schacht.

Auf dem dritten Damm No. 1422. sind 5 Zimmer nebst Boden, Küche und Keller im Ganzen auch theilweise, mit auch ohne Meubeln, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Der am Hospital von St. Elisabeth gehörige mit Ausgang nach dem Walle gelegene Obst- und Blumen-Garten soll durch öffentliche Licitation an Ort und Stelle Mittwoch den 7. Mai Vormittags um 11 Uhr,
auf ein Jahr vermiethet werden, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Vor dem hohen Thor No. 483. sind zwei schön dekorirte und eine lebhafte Aussicht gewährende Zimmer an einzelne Personen sehr billig zu vermiethen.

Zapfengasse No. 1641. ist eine Unterwohnung mit zwei Stuben, Küche, Keller und Holzgelaß zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das Haus Jopengasse No. 562. ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der Wedelschen Hofbuchdruckerei.

Wollwebergasse No. 54. neben der Polizei ist ein anständiges Zimmer mit oder ohne Meubeln an Civil- oder Militairpersonen billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Auskunft daselbst.

Lotterie.

☞ Zur 51sten Königl. kleinen Lotterie, deren Ziehung schon den 7ten d. M. beginnt, so wie zur 5ten Klasse 47ster Lotterie, die ebenfalls noch in diesem Monate gezogen wird, sind noch einige wenige Loose, so wie Promessen über Prämienscheine zur 5ten Ziehung derselben zu billigen Preisen in meinem Lotterie-Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zu bekommen. J. C. Alberti.

Danzig, den 3. Mai 1823.

Loose zur 51sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 7. Mai c. anfängt, und ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 47ster Lotterie, auch Promessen zur 5ten Ziehung der Prämienscheine à 3 Rthl. sind in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

In meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. sind täglich zu haben:
Loose zur 51sten kleinen Lotterie,
Promessen 5ter Ziehung zum billigen Preise und
Kaufloose 5ter Klasse 47ster Lotterie. Reinhardt.

Literarische Anzeige.

In der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung ist für 8 gr. geheftet zu haben.

Heinrich von Plauen, der Führer durch das Ordenshaus Marienburg, in Preußen.

Ferner findet man in derselben Buchhandlung, das Ordenshaus Marienburg in Preußen 2te Auflage, geh. 6 gr. Cour. Die St. Marienburg, historisch-episches Gedicht in zwei Abtheilungen, geh. 1 Rthlr. 8 gr.

Dienstgesuche.

Ein gebildetes Frauenzimmer von guter Herkunft, welche in allen weiblichen Handarbeiten geübt ist, nicht auf großes Gehalt, nur auf eine gute Behandlung sieht, sucht ein Engagement, als Gesellschafterin, Haushälterin, auch wenn es verlangt wird, kleine Kinder zu unterrichten, in der Stadt oder auf dem Lande. Das Nähere Langebrücke in der Bude No 43.

Ein Frauenzimmer von gebildetem Stande, sucht ein Engagement als Erzieherin kleiner Kinder, oder als Gesellschafterin, in, oder außerhalb Danzig Das Nähere Häckergasse No. 1451.

Es empfiehlt sich eine Frau als Reinmacherin und ist zu erfragen in der Baumgartschengasse No. 223. vier Treppen hoch in No. 13. und heißt Klein.

Entbindung.

Die in der Nacht vom 1sten auf den 2ten d. erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben, verfehle ich nicht ganz ergebenst hiemit anzuzeigen. Würtemberg, Divis.-Auditeur.

Danzig, den 2. Mai 1823.

Todesfall.

Das heute früh um 10 Uhr erfolgte sanfte Dahinscheiden unsers geliebten Vaters, des pensionirten Königl. Preuß. Ober-Post-Secretairs, Jacob Czarnecki, im 86sten Lebensjahre an gänzlicher Entkräftung, melden hiemit unter Verbittung der Beileidsbezeugungen die beiden hinterbliebenen Söhne

Danzig, den 30. April 1823. Franz Johann Czarnecki.
Carl Jacob Czarnecki.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 4. Mai, zum Erstenmal: Das Labyrinth, oder der Kampf mit den Elementen. (Fortsetzung der Zauberflöte.) Grosse heroische Oper in 2 Aufzügen vom Kapellmeister Winter. Demoiselle Schäffer — Königin der Nacht.

Montag, den 5. Mai, zum Benefize der Demoiselle Schäffer (für gegebene Gastrollen: Die Schweizer-Familie, Oper in 3 Aufzügen. Letzte Gastrolle: Emmeline — Demoiselle Schäffer. Bestellungen zu Logen werden bei Demoiselle Schäffer im Hotel de Berlin angenommen.

Dienstag, den 6. Mai, zum Beschluß, zum Benefize des Herrn und Madame Rohloff: Othello, der Mohr von Venedig, grosses Schauspiel in 5 Aufzügen nach Shakespeare von Voß. Zum Beschluß: Abschiedsrede, gesprochen von Demoiselle Bachmann.

Zugleich gebe ich mir die Ehre, mich Ew. hohen und verehrungswürdigen Publiko bei meiner bevorstehenden Abreise gehorsamst zu empfehlen, nebst ergebenster Bitte, mich auch fernerhin Dero gütiges Wohlwollen zu schenken.

Danzig, den 3. Mai 1823. A. Schröder.

Wohnungsveränderungen.

Ich wohne nicht mehr Breitegasse No. 1164. sondern im Johannisthor No. 1360. und bemerke, daß ich nicht nur grosse und kleine Arbeit verfertige, sondern auch Uhren mit Flötenwerke, und auch Taschenuhren mit Stahlfedernmusik.

C. F. Reimann, Groß- und Klein-Uhrmacher.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Kumstgasse No. 1071. nach der Tagnetergasse No. 1303., zeige ich deshalb ergebenst an, weil ich gegenwärtig in meiner Wohnung, Unterricht auf der Violine und Flöte, und zwar wegen Ersparung der Kosten für 3 bis 4 Lehrlinge in einer Stunde zugleich zu geben gesonnen bin, so wie auch auf dem Fortepiano, jedoch im letztern Falle nur für Einzelne in einer Stunde. Pfeiffer.

Raths-Musikus.

Meine Wohnung ist jetzt auf dem 4ten Damm bei dem Töpfermeister Herrn Zimmermann No. 1539.
Dr. Hintz.

Mein Comptoir habe ich nach der Jopengasse No. 595. verlegt.
Geo. Baum.

Von heute ab wohne ich in der Breitgasse nahe am Krahnthor No. 1164., und bitte um geneigten Zuspruch.
H. F. Tilly.
Uhrmacher.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Petersiliengasse nach der Tobiasgasse No. 1569., verfehle ich nicht meinen resp. Gönnern hiemit gehörig anzuzeigen. Zugleich offerire ich besonders Ew. geehrten Publiko meine Arbeit in der neuesten Mode, und bitte, unter Versicherung der größten Acuratesse verbunden mit möglichster Billigkeit um gütigen Zuspruch.
Daniel Schörnik Schuhmachermeister.

Unterrichts-Anzeige.

Wer im Portrait- und Landschaftszeichnen in Deck- und Wasserfarben Unterricht zu nehmen wünscht, kann hiezu einen Lehrer auf dem Königl. Intelligenz-Comptoir erfragen.

Zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache, nach einer jüngst bewährt gefundenen Methode, erfährt die Jugend beiderlei Geschlechts die annehmbarsten Bedingungen Fleischergasse No. 80. bei Herrn Rohte.

Geld-Verkehr.

Acht hundert zwanzig Thaler Brandenb. Cour. welche auf einem hiesigen Nahrungshause zur ersten Hypothek und 6 pr. Ct. Zinsen bestätiget sind, können cediret werden. Näheren Bescheid erhält man Jungfergasse No. 746.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Durch den Eisgang und das hohe Wasser gezwungen, meine auf dem Bohnsacker-Troil gelegene Wohnung mit den Meinigen zu verlassen, war ich eben im Begriff, mit Frau und Kindern in die verlassene Wohnung wieder zurück zu ziehen, voll Freude, daß der Gefahr drohende Eisgang und die hohen Fluthen mein Eigenthum verschont hatten; als die Hand eines Bösewichts in der Nacht vom ersten zum zweiten Osterfeiertage mein unbewohnt stehendes Haus frevelhafter Weise anzündete. Entfernt davon wohnend war ich nicht im Stande auch nur etwas zu retten, und als ich am Morgen mein Unglück erfuhr, stand ich tief erschüttert und besinnungslos an den rauchenden Trümmern. Unvermögend bei der schlechten nahrlosen Zeit, bedeutende Feuerbeiträge zur Feuerversicherungs-Anstalt zahlen zu können, hatte ich die Versicherungs-Sume meiner Gebäude die früher bedeutend höher war, zu Anfange dieses Jahres auf 110 Rthlr hinunter setzen lassen. Wovon soll ich meine Gebäude aufbauen? wovon Frau und Kinder ernähren? schon zweimal hat das harte Schicksal mich getroffen, mein Eigenthum zu verlieren; in Schottland ansäßig habe ich sowohl in der ersten, als in der zweiten Belagerung mein Haus zerstören

gesehen; jetzt stehe ich zum dritten Male an den Trümmern meines letzten Eigenthums. Menschenfreunde retten sie eine unglückliche Familie! Ich halte die schöne Hoffnung fest, Gott wird seine Engel senden, mir zu helfen, edle fühlende Menschenfreunde, die sich des Unglücklichen erbarmen; viele können einen Unglücklichen leicht helfen, wenn auch die Gabe klein ist; ich weiß nichts weiter in meinem Unglück zu thun als zu bitten. Wohlthätige Gaben wird für mich Herr Christian Roß, Langenmarkt No. 429. annehmen.

Weßlinke. Gottfried Michael Wenzel.

Vermischte Anzeigen.

Bei dem schnellen Ausbruche des Feuers, welches in der Nacht zwischen den 24. und 25. April um 1 Uhr mir traf, versetzte mich das Schrecken in einem hülflosen Zustande, daß ich blos auf die Rettung meiner Familie und meiner Pferde, weil das Feuer zu rasch um sich griff, denken konnte. Meine Nachbaren die mir sogleich hülfreiche Hand reichten so wie auch ein Obdach für meine Familie gaben, kann ich nicht unterlassen meinen herzlichsten Dank abzustatten. Dem edlen Rettungs-Vereine bin ich auch den größten Dank für die mir erwiesene schnelle Hülfe und beinahe ohne Beschädigung zurück erhaltenen Sachen schuldig.

Da sich bei jeder solcher Gelegenheit Menschen einfinden, die unbefugter Weise sich das Eigenthum ihres Nebenmenschen zu bemächtigen suchen, so war es auch bei mir der Fall; und zwar sind mir folgende Sachen, als: aus einer Schaublade 85 holl Dukaten, in verschiedenen Münzsorten 50 Gulden, 2 silberne Eßlöffel, 1 Pathengeschenk (bestehend in einer silbernen Janitschar), 2 paar neue Frauenstiefel, 1 stählernes Pletteisen, 1 großer eiserner Dreyfuß, 1 schwarze sammet Jacke, 1 messingne Spucknappe, 1 gestickter Kinderschleier, 2 gestickte Hauben 1 kleiner goldener Ring in einem Krisopas eingefaßt, abhänden gekommen. Sollte von diesen Sachen Jemand etwas zum Verkauf angebothen werden, oder wer mir hierüber nähere Auskunft geben kann, bin ich gerne erböthig eine dem Werthe nach angemessene Belohnung zu geben.

Danzig, den 1. Mai 1823. J. Freitag.

Ein in einer Waldgegend recht angenehm gelegenes Landhaus, mitten in einem umzäunten Garten gelegen, nebst Stallung und einer noch besondern Wohnung für den Gärtner oder sonstiger Bedienung, welches sich vorzüglich für einen von Pension Lebenden zum ruhigen Landsitze eignen würde, ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen käuflich oder auch auf mehrere Jahren miethsweise zu überlassen. Näheres ertheilt das Königl. Intelligenz-Comtoir.

Die Verlegung meiner Leseanstallt aus der Brodbänkengasse No. 697 in die Jopengasse No. 739. mache ich Einem resp Publiko mit der Bemerkung bekannt, daß vom nächsten Montag als den 5. Mai ab, die Lese-Bücher im letzt gedachten Locale gewechselt werden können.

Danzig, den 3. Mai 1823. J. C. Alberti.

Die von mir, in dem früher Dittmar Löseknüschen Hause, in der Langgasse und Gerbergassen-Ecke mit dem heutigen Tage eröffnete Gewürz-Waaren-Handlung, empfehle ich, Ew. resp. Publiko, so wie meinen werthen Freunden und Bekannten, unter Zusicherung einer reellen und billigen Bedienung hiedurch ganz ergebenst. J. G. Amort.

Danzig, den 1. Mai 1823.

Der ehemalige Fritsche Garten auf Langgarten „jetzt die Erholung genannt" ist zum Sommervergnügen aufs neue eingerichtet, für reelle und prompte Bedienung ist gesorgt, so daß wir allen zu machenden Anforderungen zu entsprechen hoffen. Indem wir Ew. hochzuverehrenden Publiko dies mit der Bemerkung anzeigen, daß dieser Garten Sonntag den 4. Mai geöffnet werden wird, und von dieser Zeit ab jedem der Eintritt in demselben freistehet, verbinden wir damit zugleich die ergebenste Bitte um geneigten zahlreichen und öftern Besuch. Schmidtmann und Hirschson.

Sollten Eltern, Vormünder oder Erzieher Willens seyn einen Knaben oder Mädchen in Pension, und zur Erlernung der vorzüglichsten Wissenschaften zu geben, so trage ich mit Rücksicht auf mein Pädagogisches Verhältniß hiezu die billigsten Bedingungen an. Rambaum No. 1233.

Wilhelm Konitzer.
Lehrer am Spend- und Waisenhaus.

Die Putzhandlung in der Wollwebergasse No. 542. von der Langgasse kommend rechter Hand empfiehlt sich bestens Einem geehrten Publiko mit Annahme von Bestellungen auf Putzarbeit aller Art, auch im Waschen von Hüthen und Hauben zur besten Zufriedenheit. Wenn Jemand geneigt seyn sollte im Putzmachen Unterricht zu nehmen, bittet man sich daselbst zu melden.

Rebecka geb. Nathan.

Von Montag den 5. Mai c. ab gilt die Tonne Stadtbier 4 Rthl. 12 Sgr. und das Quart in den Schankhäusern 1½ Sgr.

Die Brau-Commune.

Wer mich in Schul-Angelegenheiten zu sprechen wünscht, den bitte ich während meiner mehrwöchigen Abwesenheit von Danzig sich an den Herrn Prof. Kniewel zu wenden. Meineke,
Director des Gymnasiums.

In Beziehung auf vorstehende Anzeige des Herrn Director Meineke ersuche ich einen Jeden, zur Besprechung in Schulangelegenheiten die Stunde von 12 bis 1 oder von 4 bis 5, jedoch mit Ausnahme des Mittwochs und Sonnabends, zu wählen. Dr Kniewel Professor,

Danzig, den 2. Mai 1823. Korkenmachergasse No. 788.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf

dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis zu 12 Uhr melden.

Auction.

Montag, den 5. Mai 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knuht im Königl. Seepackhofe durch Ausruf versteuert verkaufen:

Einige hundert frische Austern,
welche so eben anhero gekommen sind.

Sonntag, den 20. April d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Hr. Heinrich Ferdinand Weisgerber, Hülfsarbeiter beim Land- und Stadtgericht und Jgfr. Caroline Gronau.

St. Johann. Der Leihbibliothekar Johann Benjamin Bruhn, Wittwer, und Jgfr. Juliana Frederike Beste.

St. Catharinen. Der Bürger und Schneider in Elbing Carl Ferdinand Koch und Jgfr. Louise Amalia Pahlau in Elbing. Der Unteroffizier vom 5ten Inf.-Reg. 9. Compagn. Carl Schalnuß und Jgfr. Johanna Wilhelmine Senke. Friedr. Wilh. Christian Neumann, Bombardier von der Handwerks Comp. 1ster Artillerie Brigade und Florentina Renata Lechner.

St. Barbara. Der Bäckergesell Jacob Klingenberg und Jungfr. Johanna Louise Haupt.

St. Salvator. Der Bürger und Fleischermeister Daniel Papke und Jgfr. Anna Dorothea Papke.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 25ten bis 30. April 1823.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 20 geboren, 11 Paar copulirt und 19 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 2 Mai 1823.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f —:— gr. 2 Mon. — f:—			
— 3 Mon. f 21 : 1½ & 3 gr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht.	9 : 21	— : —
— 70 Tage 311 & — gr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5 : 19½	— : —
3 Woch. — gr. 10 Wch. 136½ & 136 gr.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage — pCt. dmno.	Münze . . . —	17	—
1 Mon. pC 2 Mon. 2 & 1¾ pCt. dmno.			

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 36. des Intelligenz-Blatts.

Auction.

Montag, den 5. Mai 1823, Vormittags um 9 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii durch die Mäkler **Momber** und **Rhodin** im Königl. Seepackhofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert öffentlich versteigert werden:

Eine Parthie vom Seewasser beschädigte Hamburger Raffinade, welche mit dem Schiff Cornelia, geführt von Capt. **Arent Claas**, so eben angekommen ist.